

Fachhochschul-Förderung 2017

„Qualitätssicherung der Lehre an den Wiener Fachhochschulen“

Endbericht zum FH-Call 21

HINTERGRUND

Die Stadt Wien vergibt seit dem Jahr 2000 Förderungen an die Wiener Fachhochschulen. Dies unterstützt die Qualitätssicherung und -steigerung von Lehre und Forschung. Im Rahmen der Fachhochschul-Förderrichtlinie 2015 werden insgesamt 18 Mio. Euro in den Jahren 2015 bis 2019 vergeben.

Die abwickelnde Förderstelle der MA 23 – das Dezernat Forschung, Technologie und Innovation – lädt im Rahmen jährlicher Ausschreibungen (Calls) die Wiener Fachhochschul-Träger ein, zu vorgegebenen Themen Projektvorschläge einzubringen. Eine unabhängige, international besetzte Jury wählt wirksame und innovative Konzepte für Lehre und Forschung aus, damit diese von den Fachhochschulen umgesetzt werden können. So wurden beispielsweise durch den Call 18 im Jahr 2015 insgesamt 19 Vollzeitkräfte in Lehre und Forschung für drei bis fünf Jahre von der Stadt Wien gefördert.

Bei der Projektbewertung wird auf die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming besonderer Wert gelegt.

Mittlerweile gibt es in Wien (uni:data Stichtag 15.11.2016) **14.772 FH-Studierende**. Mehr als die Hälfte davon studiert berufsbegleitend. Die Stadt sichert so dem Wissens- und Wirtschaftsstandort Wien einen weiteren Wettbewerbsvorteil – gut ausgebildete, kreative und spezialisierte FH-AbsolventInnen.

PROJEKTEINREICHUNGEN

Im Rahmen des diesjährigen 21. Calls "Qualitätssicherung der Lehre an den Wiener Fachhochschulen" standen **drei Millionen Euro** für die Förderung hervorragender Projekte bereit. Antragsberechtigt waren die fünf Wiener Fachhochschul-Erhalter: FH des bfi Wien, FH Campus Wien, Lauder Business School, FHWien der WKW und FH Technikum Wien. Bis zum Ende der Einreichfrist am 16. März 2017 wurden insgesamt **21 Anträge** mit einem Gesamtfördervolumen von **5,6 Millionen Euro** eingereicht. Diese Projekte deckten die unterschiedlichsten Themenfelder aus Wirtschaft, Technik und Naturwissenschaft ab.

AUSWAHLVERFAHREN

Eine unabhängige Jury hat aus allen Einreichungen die besten Projektvorschläge gewählt und unter Berücksichtigung des Budgets zur Förderung vorgeschlagen. Die Bewertung der Projektanträge erfolgte auf Basis der folgenden Kriterien: Inhaltliche und strukturelle Ausarbeitung, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des Projektes für die Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung der Lehre, Didaktikkonzept, Gender Mainstreaming (zwingend) und Diversity (optional) sowie angemessener Ressourceneinsatz.

JURYZUSAMMENSETZUNG

Am 8. und 9. Juni 2017 tagte die hochkarätige, international besetzte Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Joachim Metzner, FH Köln.

Zu dieser Jury gehörten die folgenden Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten technischen und wirtschaftlichen Fachbereichen:

- Prof. Dr. Tim Engartner (Goethe-Universität, Frankfurt am Main)
- Prof. Martial Geiser (HES-SO Vallais-Wallis)
- Prof. Dr. Ing. Thorsten Jungmann (Fachhochschule Bielefeld)
- Dr. Ing. Christian K. Karl (Universität Duisburg-Essen)
- Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Joachim Metzner (Fachhochschule Köln)
- Prof. Dr. Hans-Ulrich Proksch (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)
- Jun.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tamara Riehle (Universität Siegen)
- Ass. Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Sabitzer (Alpen Adria Universität Klagenfurt)
- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Heike Walles (Universitätsklinikum Würzburg)
- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eveline Wuttke (Goethe-Universität, Frankfurt am Main)

Durch den Call 21 werden 12 Projekte mit insgesamt 3,0 Millionen Euro gefördert.

DIE GEFÖRDERTEN FACHHOCHSCHULEN UND IHRE PROJEKTE

Fachhochschule	Projekt
FH des bfi Wien	Innovative Lehre - Steigerung der Lehrqualität durch hochschuldidaktische Kompetenzentwicklung
FH des bfi Wien	Bridging the Gap - Bedarfsorientierte Maßnahmen in der Lehre für qualitätsvollen Übergang zum Master-Studiengang
FH Campus	StudLab@Home
FH Campus	Embedded Lab Vienna for IoT & Security, Smart ELV.IS
FH Campus	OPIC in die Lehre; Integration des Operation Innovation Centers OPIC in die Lehre
FH Campus	Flipped Classroom Lab
FH Campus	Bauen in Theorie und Praxis; Construction Engineering Laboratory "CE-Lab"
FH Technikum	Problem-based Learning (PBL) in Molecular Life Science Technologies und Technisches Umweltmanagement
FH Technikum	ESPRESSO-IT - Enforcing Safe and Secure Software – In Teaching
FH Technikum	Maßnahmen zur Förderung des individuellen Lernfortschritts in Brückenkursen und STEOP
FH Technikum	Servicecenter Lehre
FHWien der WKW	Schreiben(d) lernen und lehren an Hochschulen - Das Schreibzentrum 3.0 der FHWien der WKW

ANHANG: DIE GEFÖRDERTEN PROJEKTE IM DETAIL (AUSZUG AUS DEN PROJEKTEINREICHUNGEN)

FH des bfi Wien: Innovative Lehre - Steigerung der Lehrqualität durch hochschuldidaktische Kompetenzentwicklung

Das Projekt verfolgt das Ziel, neue Formen der hochschuldidaktischen Kompetenzentwicklung mit dem Transfer neuer Lehrkonzepte in die Lehrpraxis und der Reflexion ihrer Effekte für die Lehrqualität zu verknüpfen. Darauf aufbauend werden Standards und Kriterien der Lehrqualität weiterentwickelt, die mehrfach für den Lehrbetrieb genutzt werden: Für die Weiterentwicklung der Koordination der Lehre, für die Akkreditierung von neuen bzw. Überarbeitung von bestehenden Studiengängen und für die Weiterentwicklung von Instrumenten der Qualitätssicherung. Haupt- und nebenberuflich Lehrende werden mit zielgruppenspezifischen Angeboten und internen Marketing- und Disseminationsaktivitäten verstärkt zur Teilnahme an hochschuldidaktischer Kompetenzentwicklung und Lehrinnovation motiviert. Eine differenzierte Gender- und Diversity-Systematik macht Gleichstellungsorientierung im Projekt zu einem Leitprinzip hochschuldidaktischer Innovation und Qualitätsverbesserung.

Max. Fördersumme: 278.288,00 Euro

Laufzeit: 01.10.2017 bis 30.09.2020

FH des bfi Wien: Bridging the Gap - Bedarfsorientierte Maßnahmen in der Lehre für qualitätsvollen Übergang zum Master-Studiengang

Seit September 2017 fördert die MA 23 der Stadt Wien ein Projekt, um das nicht-konsequente Studieren in Masterstudiengängen zu erleichtern bzw. überhaupt zu ermöglichen. Der freien Wahl des Masterstudiums stehen formale Zugangsvoraussetzungen entgegen. Diese gewährleisten, ein Masterstudium auf fachlich hohem Niveau erfolgreich studieren zu können. Neben formal festgeschriebenen Zugangsvoraussetzungen in Form von ECTS-Nachweisen, gibt es aber auch Spezialkenntnisse in bestimmten Fachgebieten, die nicht-konsequente Studierende im Master oft fehlen und während des Studiums berufsbegleitend nur mühsam nachgeholt werden können. Das vorliegende Projekt entwickelt ein Angebot um diese Gaps zu schließen. Einerseits sind das Kurse für BewerberInnen, um fehlende ECTS für die Aufnahme in das Studium nachzuholen. Andererseits werden Warm-Up Kurse entwickelt, um bereits aufgenommenen Studierenden inhaltlich den Anschluss zu erleichtern.

Hochschuldidaktische Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen des Projekts erleichtern es Lehrenden, verstärkt auf Gender- und Diversitätsaspekte eingehen zu können und damit ein Angebot zu schaffen, das konsekutives Studieren für ALLE ermöglicht. Zudem werden E-Learning basierte Lehr- und Lernszenarien ortsunabhängiges Lernen ermöglichen.

Max. Fördersumme: 252.478,00 Euro

Laufzeit: 01.09.2017 bis 31.10.2021

FH Campus Wien: [StudLab@Home](#)

Fachpraktischer Unterricht ist ein wesentlicher Bestandteil berufsfeldorientierter technischer Ausbildungen an Fachhochschulen. Mit StudLab@Home an der FH Campus Wien wird der klassische Laborunterricht in den Bereichen Elektronik, Elektrotechnik und Mikrocontrollertechnik mit Übungsplatinen, Simulationsaufgaben und interaktiven Onlineinhalten angereichert, um dadurch die fachpraktische Ausbildung und letztlich die fachpraktischen Kompetenzen der Studierenden nachhaltig zu stärken.

Ein Verleihsystem für Übungsplatinen und Laborgeräte ermöglicht den Studierenden ein individuelles, bedarfsorientiertes Üben außerhalb der Präsenzlehrveranstaltungen und damit eine Flexibilisierung des Lernprozesses hinsichtlich der individuellen Lebenssituationen der Studierenden.

Die entwickelten Inhalte und Übungsplatinen werden im Zuge des Projektes anhand des strukturiert erhobenen und detaillierten Feedbacks der Studierenden und Lehrenden optimiert, um eine hohe fachliche und didaktische Qualität der praktischen Ausbildung sicher zu stellen.

Max. Fördersumme: 195.671,00 Euro

Laufzeit: 01.09.2017 bis 31.07.2021

FH Campus Wien: [Embedded Lab Vienna for IoT & Security, Smart ELV.IS](#)

Smart ELV.IS an der FH Campus Wien bietet die Infrastruktur für eines der aktuellsten IT-Themen weltweit, i.e. das Internet-of-Things und seine sicherheitskritischen Aspekte, und ist auch richtungsweisend für zukünftige didaktische Konzepte.

Es werden nicht nur praxisnahe Ausbildung, Vielfalt und Technik für Frauen unterstützt, sondern auch Interdisziplinarität, welche immer mehr an Bedeutung gewinnt. Wie die aktuellen Vorfälle (Wikileaks: Spionage durch CIA) darlegen, ist es unabdingbar, dass sich bis dato IT-Security-ferne Fachbereiche mit IT-Sicherheit auseinandersetzen. Um dem Trend gerecht zu werden, ist es erforderlich, dass bereits in der Ausbildung der Studierenden IoT & Security einhergehen, damit in der Folge die o.a. Vorfälle vermieden werden können.

Aufgrund der rasanten Entwicklung neuer Technologien muss auch die Didaktik flexibel gestaltet sein; Smart ELV.IS bietet hier eine Basis die es ermöglicht, rasch auf neue Trends zu reagieren und diese in die Didaktik einzubinden.

Max. Fördersumme: 243.982,00 Euro

Laufzeit: 01.09.2017 bis 31.08.2020

FH Campus Wien: [OPIC in die Lehre; Integration des Operation Innovation Centers OPIC in die Lehre](#)

Durch die Integration des Operation Innovation Centers OPIC in die Lehre wird den Studierenden ein praxisnahes Lehr- und Lernumfeld am Unterrichtsstandort FH Campus Wien ermöglicht und eine bestehende Umgebung optimal in verschiedenste Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Professionen eingebunden. Gerade in einem technischen Bereich mit rasantem Wissenswachstum und stetig neuen Technologien ist es eine Herausforderung für das Lehrpersonal, Lehrinhalte, didaktische Konzepte und dazugehörige Lernunterlagen auf dem aktuellsten Stand zu halten. Durch die Nutzung einer Einrichtung wie OPIC und die dadurch entstehende Vernetzung der dazu passenden Lehrinhalte aus den verschiedenen Departments wird das Lehrpersonal einen erheblichen Mehrwert für ihre Lehrveranstaltungen generieren können. Zur Unterstützung der Studierenden werden ergänzend Lehr- und Lernunterlagen dahingehend abgestimmt und entwickelt um den Stand der Technik in der Lehre zu sichern. Das Projektteam wird die Synergien der unterschiedlichen Fachbereiche herausarbeiten und den Mehrwert für die Berufsfelder des Departments Technik, speziell für den Studiengang Clinical Engineering, in den Vordergrund stellen. Durch die Zusammenarbeit von Lehrpersonal mehrerer Disziplinen werden auch Themen und Inhalte anderer Fachbereiche in relevante Lehrveranstaltungen jeweils anderer Studiengänge einfließen und Studierenden dadurch die interdisziplinären Zusammenhänge vermittelt. In weiterer Folge werden auch gemeinsame didaktische Konzepte für multidisziplinäre Lehrveranstaltungen entwickelt um den Studentinnen und Studenten die Notwendigkeit und den Zusammenhang einzelner Professionen zu erläutern. Lernunterlagen können dadurch fächerübergreifend und effizienter gestaltet werden um einen ganzheitlichen Blick auf spezifische Fragestellungen zu ermöglichen.

Max. Fördersumme: 279.590,00 Euro

Laufzeit: 01.09.2017 bis 31.07.2020

FH Campus Wien: [Flipped Classroom Lab](#)

Beim Flipped Classroom Konzept bzw. der umgedrehten Lehre werden Teile der Instruktion in Lehrveranstaltungen mit Hilfe von Multimedia (in der Regel Vorlesungsvideos) in den außerhochschulischen Lernraum zum Selbststudium ausgelagert. Der erhoffte Vorteil ist, dass die Präsenzzeit dann für anspruchsvollere Tätigkeiten als zur Rezeption eines Vortrags genutzt werden kann, beispielsweise für Diskussionen oder das gemeinsame Lösen von Aufgaben. Dieses Konzept scheint prinzipiell den Bedürfnissen berufsbegleitender Studiengänge mit hohem Zeitdruck aufgrund verminderter Präsenzzeiten sehr entgegen zu kommen. Ziel dieses Projekts ist es, die Hürde für Lehrende zur Neukonzeption einer Lehrveranstaltung herabzusetzen, indem entsprechendes Equipment ausgebaut, sowie neue Hard- und Softwarelösungen an die Bedürfnisse der Akteure angepasst und implementiert werden. Weiters werden Unterstützungsangebote, didaktische Szenarien und Schulungen für Lehrende

konzipiert und entwickelt. Über eine Plattform wird der kollegiale Austauschprozess gefördert sowie die gemeinsame Entwicklung und Verwendung von Lehr-Lernmaterialien angestoßen. Projektziel ist es, an der FH Campus Wien eine offene Lehrkultur anzuregen, welche Lehrenden einen multiperspektivischen Einblick in die Lehre der KollegInnen ermöglicht und so als Initiator für neue Lehr-Lerninnovationen multiplikatorisch wirkt.

Max. Fördersumme: 213.983,00 Euro

Laufzeit: 01.09.2017 bis 31.08.2020

FH Campus Wien: [Bauen in Theorie und Praxis; Construction Engineering Laboratory "CE-Lab](#)

Derzeit nutzen 600 Studierende das praxisnahe Vollzeit- oder berufsbegleitende Studienangebot des Departments Bauen und Gestalten der FH Campus Wien. Die Zusammensetzung der Kohorten ist sehr heterogen in der Vorbildung, die Studierenden haben unterschiedliche Vorkenntnisse. Im Rahmen des Projekts „Bauen in Theorie und Praxis“ wird ein „Construction Engineering Lab“ entwickelt. Im CE-lab werden Inhalte aus den Lehrveranstaltungen mittels praktischer Übungen an Versuchsaufbauten (be-)greifbar gemacht, und damit soll ein zusätzlicher „Womit lernen?“-Aspekt eingebracht werden. Mittel- und langfristig ist eine Senkung der Drop-out-Quote bei den Studierenden zu erwarten. Nach Beendigung des Projekts wird das CE-lab in den regulären Studienbetrieb übergeführt, sowie fester Bestandteil der Curricula, und damit wird eine langfristige und nachhaltige Nutzung des CE-lab sichergestellt.

Max. Fördersumme: 147.134,00 Euro

Laufzeit: 01.08.2017 bis 31.07.2021

FH Technikum Wien: [Problem-based Learning \(PBL\) in Molecular Life Science](#)

Im Projekt **Problem-based Learning (PBL) in Molecular Life Science** soll durch gezielte Förderung überfachlicher Kompetenzen, wie z.B. Teamfähigkeit, Kommunikations- und Problemlösungsfähigkeit oder vernetztes Denken, in Kombination mit Fachwissen und praktischen Fertigkeiten, die Qualität der Lehre weiter erhöht werden. Studierende arbeiten in PBL-Modulen ausgehend von komplexen, realitätsnahen, und berufsrelevanten Problemstellungen mit hohem Anwendungsbezug in kleinen Gruppen, die von Lehrenden optimal unterstützt werden können. Neben der (Weiter-)Entwicklung von PBL-Modulen liegen Arbeitsschwerpunkte auf dem Ausbau der didaktischen Kompetenzen des Lehrpersonals, sowie der Schaffung eines effektiven Supportsystems und reflektierter Begleitmaßnahmen für die Module. Zusätzlich sollen der Aufbau eines internationalen Netzwerks, öffentliche Veranstaltungen und Workshops die nachhaltige Verankerung von PBL an der FH Technikum Wien sichern und zur Sichtbarkeit Wiens als Standort für hochqualitative Lehre sowie zur Nutzbarkeit der Projektergebnisse auch für andere Bildungseinrichtungen beitragen.

Max. Fördersumme: 303.491,00 Euro

Laufzeit: 01.09.2017 bis 31.08.2022

FH Technikum Wien: ESPRESSO-IT - Enforcing Safe and Secure Software – In Teaching

Aktuell ist der Fokus in der Lehre im Bereich Softwareentwicklung - nicht zuletzt aus zeitlichen Gründen - beinahe ausschließlich auf der syntaktischen Wissensvermittlung und nicht auf die Securitythematik fokussiert.

Die zu beantwortende Frage ist, wie die Qualität der Ausbildung in Softwareentwicklungslehreveranstaltungen - bezogen auf Security und Safety - gesteigert werden kann, ohne den aktuellen Ausbildungslevel im Bereich Programmierkenntnisse zu reduzieren, und dabei die bestehenden ECTS der einzelnen Lehrveranstaltungen beizubehalten; somit ohne die curricularen Rahmenbedingungen zu verändern.

Dieses Projekt adressiert eben dieses Problem, indem Mindestsecuritystandards für die unterschiedlichen Ausbildungen im Bereich Softwareengineering definiert werden und den Lehrenden ein zu entwickelndes Tool zur Verfügung gestellt werden soll, mit dem sie in der Lage sind, diese Mindeststandards umzusetzen ohne die bereits vermittelten Themen einzuschränken.

Die Hauptziele des Projekts sind:

- Etablierung von ExpertInnentools, die zu beliebigem Zeitpunkt den Studierenden zu Verfügung stehen und deren Code hinsichtlich Safety oder Security analysieren.
- Erstellung von Sicherheitsempfehlungen für die Softwareerstellung und Anwendung dieser in relevanten Lehrveranstaltungen.

Max. Fördersumme: 302.340,00 Euro

Laufzeit: 01.03.2018 bis 28.02.2021

FH Technikum: Maßnahmen zur Förderung des individuellen Lernfortschritts in Brückenkursen und STEOP

In dem Projekt "Maßnahmen zur Förderung des individuellen Lernfortschritts in Brückenkursen und STEOP" wird ein umfassendes integratives Lehr- und Betreuungssystem implementiert, dessen Konzeption auf Analysen aus vorangegangenen Projekten im Rahmen der Fachhochschulförderung der Stadt Wien und daraus resultierenden Erkenntnissen beruht. Erfahrungen aus erfolgreich umgesetzten Projekten in den vielfältigen Brückenkursen in Mathematik und Physik werden übertragen und mit einem Maßnahmenpaket in die Studieneingangsphase der ersten beiden Semester umgesetzt. Die Maßnahmen umfassen begleitende Online-Tutorien, ein Buddy-System, Implementierung von grafischen und visuellen Elementen in der Lehre, einen Ausbau der adaptiven Features der Lernplattformen für Mathematik und Physik sowie den Ausbau des Blended Learning Konzepts hin zum Studienwissen.

Besondere Berücksichtigung finden zudem aktuelle bildungspolitische Implikationen, die Kooperation mit interdisziplinären ExpertInnen, die individuelle Förderung der Studierenden in ihrem Lernfortschritt sowie Gender- und Diversityaspekte in Lehre und Lernmaterialgestaltung. Das Projekt ist eingebettet in die institutionsinterne eLearning Strategie, die im Rahmen der „eLearning Stiftungsprofessur“, einer Call17 Stiftungsprofessur der Stadt Wien entwickelt wurde. Zielsetzung des Projekts ist die Steigerung des individuellen Studienerfolgs bei höherer Qualität der Lehre und unterstützt nachhaltig die Ausbildung von qualifizierten Fachkräften.

Max. Fördersumme: 274.974,00 Euro

Laufzeit: 01.09.2017 bis 31.08.2022

FH Technikum: [Servicecenter Lehre](#)

Das Projekt Servicecenter Lehre dient der Förderung der Fachhochschulentwicklung durch die Etablierung qualitativ hochwertiger Serviceangebote im Lebenszyklus Lehre, sowie der Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung bereits vorhandener Lehrveranstaltungen und Module an der FH Technikum Wien.

Die Serviceleistungen des Servicecenters Lehre werden nicht nur auf Lehrveranstaltungs- und Modulebene der Qualitätssteigerung didaktischer Konzepte und deren Umsetzung in der Hochschullehre dienen, sondern auch auf Studiengangsbzw. Institutsebene, durch studiengangsspezifische Weiterbildungs- und Beratungsangebote, zur Qualitätssicherung der modularisierten Curricula der Hochschule beitragen. Auch der Gender-Mainstreaming und Diversity-Management Strategie der FH Technikum Wien trägt das vorliegende Projekt durch zahlreiche Maßnahmen, welche im Kapitel 5 angeführt wurden, Rechnung.

Alle in diesem Antrag definierten Projektziele und deren Ergebnisse dienen der Qualitätsverbesserung und -sicherung der Hochschullehre aller Studienangebote der FH Technikum Wien.

Max. Fördersumme: 216.348,00 Euro

Laufzeit: 01.03.2018 bis 28.02.2021

FHWien der WKW: [Schreiben\(d\) lernen und lehren an Hochschulen - Das Schreibzentrum 3.0 der FHWien der WKW](#)

Die Fähigkeit gute Texte zu schreiben ist ein Handwerk, das erlernt und geschult werden kann. Mit diesem Credo und Ziel – Schreiben als Kernkompetenz zu vermitteln – wurde das Schreibzentrum 2012 als erste Einrichtung dieser Art an einer österreichischen Fachhochschule gegründet. Seither

unterstützt das Schreibzentrum Studierende beim Verfassen von wissenschaftlichen (Abschluss-) Arbeiten in Bachelor- und Masterstudiengängen.

In Form von Workshops, individuellen Schreibberatungen und besonderen Veranstaltungen entwickeln und erweitern die Studierenden systematisch ihre Schreibkenntnisse. Im österreichischen Hochschulwesen gilt das Schreibzentrum der FHWien der WKW deshalb als „Leuchtturmprojekt“, weil das Bewusstsein für das Thema „Schreiben“ in der Hochschullandschaft geschärft wurde.

Mit der erneuten Förderung des Projekts seit dem Jahr 2017 werden nicht nur die Angebote für Studierende ausgebaut, sondern zusätzlich neue Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrende geschaffen. Die Projektinhalte beruhen auf drei Säulen: 1) Wissenschaftliches Schreiben, 2) Berufliches Schreiben und 3) Schreiben für die persönliche Weiterentwicklung. Auf diesen drei Ebenen werden die Studierenden gefördert und die Lehrenden intensiv geschult. Neu an dem didaktischen Konzept ist der ganzheitliche Zugang: Denn Schreiben wird als Schlüsselqualifikation betrachtet, die für das Studium, die Wissenschaft und zahlreiche Berufe zentral ist.

Max. Fördersumme: 291.721,00 Euro

Laufzeit: 01.10.2017 bis 30.09.2020

MA 23 – Arbeit, Wirtschaft und Statistik
Dezernat Forschung, Technologie und Innovation
post@ma23.wien.gv.at